

# Richtlinien für Autoren

Version 1.0, Mai 2015

## **Allgemeines**

- \* JLCL ist ein Journal, das ausschließlich online erscheint
  - \* alle Rechte an den veröffentlichten Artikeln verbleiben bei den Autoren, die Redaktion erhält das nicht-ausschließliche Nutzungsrecht für die online-Publikation
  - \* JLCL ist ein Journal mit Gutachterverfahren (Peer Review)
  - \* ein Teil der Hefte dieses Journals ist der Veröffentlichung von Workshop-Proceedings gewidmet. Die Organisatoren des Workshops sind in der Regel auch Gastherausgeber der jeweiligen Nummer.
  - \* darüber hinaus erscheinen in regelmäßigen Abständen themenfreie Hefte, für die die Redaktion „Calls for Contributions“ veröffentlicht. Die folgenden Typen von Einreichungen werden erbeten bzw. berücksichtigt:
    - \*\* Hauptbeiträge, in denen über eigene Forschungen in dem jeweiligen Gebiet berichtet wird;
    - \*\* Überblicksartikel, in denen z.B. der Stand der Forschung in einem bestimmten Teilgebiet der Computerlinguistik dargestellt wird oder (vergleichend) Ressourcen oder sprachtechnologische Werkzeuge vorgestellt und evaluiert werden;
    - \*\* Kurzdarstellungen von Datensammlungen, die von allgemeinerem Interesse für die Computerlinguistik sind, z.B. Datensammlungen, die im Rahmen sog. Shared Tasks entstehen; in diesem Journal sollte bevorzugt über deutschsprachige Datensammlungen bzw. Datensammlungen mit einer deutschsprachigen Komponente berichtet werden;
    - \*\* Berichte über neue sprachtechnologische Software oder Anwendungen. Die Software bzw. Anwendung oder zumindest wichtige Komponenten sollten von Interesse für Computerlinguisten sein und idealerweise ohne Einschränkung von diesen verwendet werden können; auch die Darstellung methodischer Aspekte bei der Entwicklung ist sehr willkommen.
- Im Prinzip gilt für keinen dieser Beitragstypen eine Beschränkung in der Länge der Darstellung. Es versteht sich jedoch, dass Kurzdarstellungen weniger lang ausfallen sollten als Hauptbeiträge.

## **Abgabe und weitere Behandlung eines Manuskripts**

- \* ein Manuskript ist anonym einzureichen
  - \*\* auf dem Manuskript selber sollte kein Autorenname angegeben sein
  - \*\* Publikationen der Autoren sollten im Literaturverzeichnis des zur Prüfung eingereichten Manuskripts nicht angegeben werden (wohl aber in der finalen Version)
  - \* das Manuskript selber sollte von einem Deckblatt begleitet werden. dorthin gehören
    - \*\* Angabe des Manuskripttitels
    - \*\* Angabe von Namen und Adressen der Autoren (mindestens die E-Mail-Adresse)
    - \*\* Markierung des anzusprechenden verantwortlichen Autors
    - \*\* Angabe des Teilgebietes oder der Teilgebiete der Computerlinguistik, denen die Autoren ihren Beitrag zurechnen (s. JLCL\_Topics\_de.html)
    - \*\* Angabe von verwendeten Ressourcen (Korpora, Sprachdatenbanken, Baumbanken, Aufnahmen gesprochener Sprache, lexikalische Ressourcen etc.)
  - \* Die Autoren sorgen dafür, dass bereits in dem Manuskript, das sie zur Begutachtung einreichen, alle Grafiken und Tabellen gut lesbar sind.
- Im Zweifelsfall können und sollten die Autoren Grafiken separat in gut lesbarer Form dem Manuskript anhängen
- \* Das Manuskript wird von zwei Fachgutachter beurteilt und zur Annahme oder Ablehnung vorgeschlagen; in Grenzfällen wird ein weiteres Gutachten eingeholt
  - \* Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte in begründeten Fällen ohne eine Begutachtung abzulehnen

## ***Bedingungen für die Publikation eines Manuskripts***

\* Die Autoren selber haben dafür Sorge zu tragen, dass die dargestellte Arbeit allen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis folgt und dass alle rechtlichen und ethischen Fragen geklärt sind  
Im Falle der Annahme des Manuskripts sollen die Autoren bei der Überarbeitung die Hinweise des Gutachters / der Gutachter befolgen

\* Es sind außerdem die über die Webseite des Journals verfügbaren Styleguides (für Latex oder Word) zu beachten.

\* Die Autoren erklären sich grundsätzlich bereit, wenn sie weder Muttersprachler des Deutschen noch des Englischen sind, auf Bitten der Gutachter oder der Redaktion das Manuskript von einem Muttersprachler der Sprache, in der das Manuskript verfasst ist, auf eigene Kosten durchsehen zu lassen.

\* Der Inhalt der Publikation darf nicht in gleicher Form an anderer Stelle veröffentlicht worden sein. Ist ein (nahezu) gleicher Text an anderer Stelle zur Veröffentlichung eingereicht worden, dann sollen die Autoren (auf dem Deckblatt) darauf hinweisen. Sollte dieser Umstand verschwiegen werden, dann kann dies zum Ausschluss des Manuskripts aus dem Begutachtungsprozess führen.

\* eine Publikation in einem Journal gibt den Autoren die Gelegenheit, mehr zum Hintergrund ihrer Arbeit zu schreiben, als dies

in der Regel in Beiträgen zu Konferenzen der Fall ist. Die Autoren sollten diese Gelegenheit nutzen. Das heißt, dass eine Einreichung ausführlicher sein kann und sollte als ein Beitrag zu einer Konferenz.